

GEMEINDEBRIEF



BAUSTELLENGOTTESDIENST

Seite 5

**ANGEBOTE FÜR NAHE UND
FERNE GEMEINDEGLIEDER**

Seite 6



2025 - ERINNERUNGEN AN ALBERT SCHWEITZER

Der Arzt, Theologe und Musikwissenschaftler Albert Schweitzer wurde am 14. Januar vor 150 Jahren im Elsass geboren, er starb am 4. September vor 60 Jahren in Lambaré, Gabun.

Über Albert Schweitzer könnte viel berichtet werden. Seine Ethik, die von Ehrfurcht für das Leben geprägt ist, sowie sein leidenschaftliches Engagement für den Frieden, faszinieren weiterhin. Er war nicht moralisierend, sondern seine Überzeugungen spiegelten sich glaubwürdig in seinem Handeln wider. Auf diese Weise bleibt er auch in der heutigen Zeit ein Vorbild, in der sich viele von uns fast resigniert zurückziehen. Resigniert, weil es, angesichts der vielen Krisenherde in unserer Welt, kaum möglich ist, gute Lösungen wenigstens zu denken. In einem Satz drückte er seine Ehrfurcht für das Leben aus: „Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will.“ Bereits in jungen Jahren fühlte er eine starke Verbindung zur Natur. Er war sich bewusst, dass bestimmte menschliche Handlungen immer zu Zerstörungen führen werden. Seine Antwort war: **„Bewahre Dir Deine Empfindsamkeit. Nimm wahr, wo Du Leben zerstörst. Verschließe**



Pfarrerin
**Susanne
Gillmann**

Dich nicht davor, dass damit auch Schuld verbunden ist. Sieh hin, wo Du Leben bewahren kannst. Wenn dein Mitleid abstumpft, wirst Du auch weniger Freude teilen. Es gehört zusammen: Mitleiden und Mitfreuen.

1952 erhielt er den Friedensnobelpreis. Eine neue Humanität forderte er, die für ihn tief in einer Christumystik verwurzelt war.

Die Verpflichtung zur neuen Humanität könne für alle Menschen gelten, ungeachtet ihrer weltanschaulichen Unterschiede, so seine Auffassung. Er rief auf zu einer Ethik der allgemeinen Liebe zum Menschen. In dieser Liebe können wir uns selbst treu bleiben. Im Gegensatz dazu werden wir durch Inhumanität untreu zu uns selbst und liefern uns allem „Irren“ aus. Hochaktuell, oder?

Auch hier sieht er das größte Unglück in der Immunisierung gegen das Leid anderer. Wenn wir auf aktuelle Krisen schauen, etwa den Krieg zwischen Israel und Palästina, passiert genau das: Es versiegen mehr und mehr die Mitgefühle. Man sucht nur noch die Schuld bei dem anderen.

Aus diesem Grund bin ich von der kleinen, mutigen Friedensbewegung in Israel beeindruckt, die weiter fordert, nicht nur das eigene Leid, sondern auch das gesamte Leid, das in diesem Krieg passiert, zu sehen. Deshalb beeinflussen mich die Stimmen in Palästina, die unter Lebensgefahr das Ende der Hamasherrschaft und die Freigabe der Geiseln fordern.

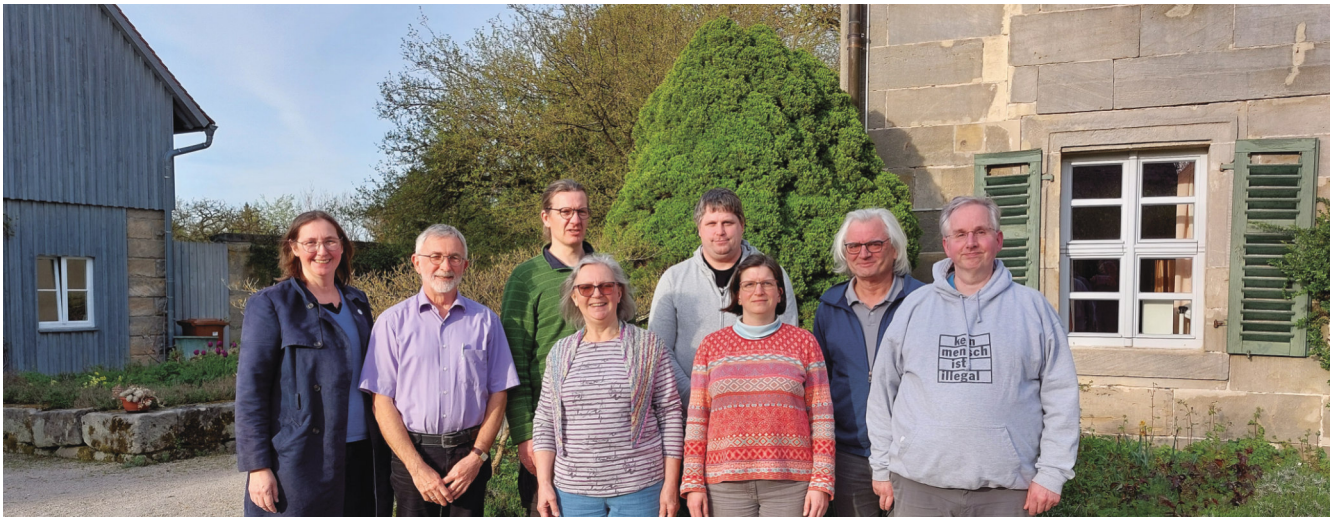
Albert Schweitzers Ethik war

**„BEWAHRE DIR DEINE
EMPFINDSAMKEIT.“**

von Idealen geprägt, weniger von einer nüchternen Analyse. Er lebte auf die Hoffnung hin, die sich nicht aus der hiesigen Welt alleine erklären lässt. Er hoffte darauf, dass die Welt ganz von dem Geist Christi und seiner Liebe erfüllt ist und in Ewigkeit vollendet wird. Daran zu erinnern tut unserer Welt (derzeit) gut. Und uns selbst auch.

Ihre Susanne Gillmann





AUS DEM PRESBYTERIUM

Anfang Juni haben wir den Visitationsbericht erhalten, und begonnen, die hilfreichen Rückmeldungen aufzugreifen, und weiterzuverarbeiten. Eine Entdeckung der Visitation ist, dass das kleine Häuschen auf dem Friedhof als Immobilie zu behandeln ist. Dafür werden wir jetzt auch Rücklagen bilden müssen, ebenso für die Friedhofsmauer.

Die Sanierung ist sichtbar im vollen Gange. Immer wieder werden wir durch Presbyter Gerhard Dünnwald in den Sitzungen informiert, was anliegt, wie die Finanzen fließen und ob wir noch hinreichend Geld für Rechnungen auf dem Konto

haben. Vor der Sitzung im Juni haben wir eine ausführliche Begehung des Dachstuhls unternommen.

Die drei Wappen der eingepackten Orgel werden für die Zeit der Sanierung als Leihgabe an das Stadt-Museum gegeben.

In der Wohnung des Ehepaars Szlifka musste eine Außenwand saniert werden. Die Arbeiten sind abgeschlossen.

Die Vorarbeiten zur „Prävention“ sind beendet und werden im Herbst dem ganzen Presbyterium vorgestellt.

Die digitale Ausstattung sowie auch das Onlinebanking wurden Schritt für Schritt professionalisiert. Wir sind jetzt, auch durch die Kooperation mit dem IT-Verantwortlichen aus Nürnberg, Ralph Wenzl, gut aufgestellt. Gemeinsam mit St. Martha wurde ein Laptop für die Buchhaltung angeschafft.

Der Regionalisierungsprozess arbeitet derzeit daran, was aus heutiger Sicht in den Gemeinden inhaltlich bewahrt bleiben soll.

Susanne Gillmann

EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG AM 16. NOVEMBER

Die diesjährige reguläre Gemeindeversammlung findet am **Sonntag, 16. November 2025** im Anschluss an den Gottesdienst statt.

Folgende **Tagesordnung** ist vorgesehen:

1. Vorstellung der Jahresrechnung 2024 und Entlastung des Presbyteriums / Rechners
2. Vorstellung des Haushaltsplanes 2026
3. Mögliche Nachwahl ins Presbyterium
4. Aktueller Bericht aus dem Leben unserer Kirchengemeinde sowie aktueller Stand Dachsanierung Hugenottenkirche
5. Anträge an die Gemeindeversammlung
6. Verschiedenes

Die Jahresrechnung 2024 liegt in der Woche vom 27. bis 31. Oktober während der Öffnungszeiten des Gemeindebüros zur Einsichtnahme für Gemeindeglieder aus.

Anträge von Gemeindegliedern, deren sachgemäße Behandlung eine ausführliche Information der Kirchengemeinde voraussetzen, sind beim Presbyterium spätestens eine Woche vor Zusammentritt der Gemeindeversammlung einzureichen.

Daniel Drechsler, Vorsitzender des Presbyteriums

ARBEITSGRUPPE „GRÜNER GOCKEL“

Unser Pilgern

Am 29. Juni luden wir ein zum Pilgern in Zeiten des Klimawandels. Das Datum war dafür perfekt gewählt, denn die Temperaturen stiegen in diesen Tagen der ersten Hitzewelle auf über 30°C. Das Anliegen war, beim Gehen sich der Grundlagen unseres Daseins zu besinnen, die Not der Natur in den Hitzetagen wahrzunehmen und sich als Teil der Schöpfung zu erleben. Ausgestattet mit Sonnenschutz und viel Wasser machte sich eine kleine Gruppe ab 16:45 Uhr in Marloffstein an der Jakobuskirche auf den Weg. Das Ziel war der Abendgottesdienst um 19.00 Uhr in unserem Gemeindesaal inmitten der heißen, trockenen Stadt.



Bild
Ariane
Dörig Rohdenburg

Die Hitze machte - trotz gemütlichem Tempo - nicht nur uns zu schaffen: Die Flur war ausgedörrt. Vor allem die Maisfelder litten sichtlich unter dem langen Wassermangel, der auch den Brunnen auf dem Weg versiegen ließ.

Wie froh waren wir über den Schattenspendenden Meilwald.

An der Schwabach entlang sorgte die Nähe zum Wasser für ein bisschen bewegte Luft.

Im Kirchhof der Gemeinde wurden wir mit kühlen Getränken empfangen. Beim Zusammenkommen mit den Gottesdienstbesucher:innen konnten wir feststellen, dass sie noch mehr unter der Hitze in der Stadt gelitten hatten, als wir.

Der Gottesdienst, unser Pilgerziel, nahm Bezug auf unsere besinnliche Wanderung. Die Hitze dieser Tage, die Trockenheit, sie bleiben uns in Erinnerung trotz zwischenzeitlich kühler Sommertage. Sie machen uns nachdenklich, obwohl das Wandern an sich erquickend war.

Wir werden uns wieder einen Pilgerweg zum Gottesdienst in der Hugenottenkirche suchen und alle dazu einladen. Wer Ideen für einen schönen Weg hat, melde sich bitte über das Gemeindebüro an Ariane Dörig Rohdenburg.

PROJEKT IN PLANUNG:
RECYCLING VON WACHSRESTEN: „KERZEN AUS KERZEN“. WIR PLANEN DIESE AKTION ANFANG DES ADVENTS. GERNE NEHMEN WIR WACHSRESTE ENTGEGEN.

HEIMAT FÜR BRUTVÖGEL

Im letzten Gemeindebrief berichteten wir von unseren Bemühungen für die Brutvögel, die durch die

Sanierungsarbeiten heimatlos geworden waren. Leider sind die Quartiere leer geblieben. Und das,

obwohl wir versucht haben, mit Klangattrappen die Mauersegler in den Innenhof zu locken. Die Mauersegler sind bereits wieder auf dem Weg in ihre Wintergebiete. Im nächsten Frühjahr werden wir sie wieder empfangen, vielleicht findet dann das eine oder andere Brutpaar in den Innenhof.

Sorgen macht noch das Turmfalkenquartier, das wir eigentlich an einem hohen Gebäude schräg

gegenüber in Bahnhofsnähe anbringen wollten. Leider gibt es zu den Arbeitszeiten (ab 7.00 Uhr morgens) keine Absperrgenehmigung für eine Hebebühne. Wir scheinen hier vor einem praktischen Problem zu stehen....

Vielleicht finden wir einen Kletterer, der sich vom Hausgiebel aus abseilt.

AKTIONEN FÜR DAS DACH

AK SANIERUNG

Wir planen einen **Baustellen-Gottesdienst am 21. September**. Dieser soll auf der Nordempore (oder sollen wir Nordkurve sagen?) stattfinden, mit Blick in das Kirchenschiff. Damit es angenehm wird, wird gebeten, bei einem Reinema-

chen am **20. September ab 9:30 Uhr** zu helfen. Gereinigt werden die Empore und der Treppenaufgang.

Dieses Jahr werden wir keine adventliche Aktion im Innenhof anbieten. Der Ertrag rechtfertigt den Aufwand nicht. Es ist scha-

de, aber neue Ideen werden sicher entstehen.

Ein Benefizkonzert ist noch in Planung. Zu Redaktionsschluss stand leider der Termin noch nicht fest.



DACHTRÖPFLE - WEIN* UND ANDERES

- **Bacchus** 9,50 €
- **Bocksbeutel Silvaner**
Alte Lage 12,50 €
- **Blauer Zweigelt** 13,50 €

Außerdem sind Kerzen, Marmeladen, schöne Streichhölzer, Lavendelsäckchen, Schmetterlinge und Nilpferde im Angebot.

Alles kann im Büro oder nach Veranstaltungen gekauft werden.

1 QUADRATMETER DACH

Wer einen Quadratmeter Dach kaufen will, wird bei uns davon nicht abgehalten! 195 € kostet der 1 m², es gibt aber auch die

Möglichkeit eines Sammelkaufs.
Kontakt:
Daniel und Rabea Drechsler

Ausgewechselte Dachbalken
Bild Susanne Gillmann



KIRCHGELD 2025

Auch dieses Jahr erbitten wir das jährliche Kirchgeld für unser großes Sanierungsprojekt.

Wie schon in den vergangenen zwei Jahren wollen wir unseren Anteil beitragen. So können wir auch den großen Fördermittelgebern zeigen, dass wir als Gemeinde die Belastung

sehr ernst nehmen. Neben den vielen kleinen Aktionen, die zuverlässig Geld einsammeln, ist auch das Kirchgeld ein Zeichen, dass wir als Gemeinde hinter der Sanierung stehen. Wir danken allen, die sich beteiligen.

Ihr und Euer Presbyterium

Dankbar weisen wir noch mal auf die **vielen Ideen** hin, die zugunsten der Sanierung entwickelt wurden: kleine Geschenke können gekauft werden, wie Marmeladen, Lavendelsäckchen, Kerzen. Andere haben auf ihre Geburtstagsgeschenke verzichtet und stattdessen Spenden gesammelt, Trauerfamilien haben um Spenden für die Sanierung gebeten.

Herzlichen Dank an alle!

KONTO: **EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHENGEMEINDE ERLANGEN**
Sparkasse Erlangen, IBAN: DE83 7635 0000 0000 0174 19

KONTO: **SONDERFONDS GEGEN ARMUT UND OBDACHLOSIGKEIT IN ERLANGEN**

Sparkasse Erlangen, IBAN: DE13 7635 0000 0060 0320 94

Das Reich
Gottes ist
mitten unter
Euch.

Monatsspruch Oktober Lukas 17,21

GEMEINDE UNTERWEGS – GOTTESDIENST IN BAMBERG

Auch dieses Jahr wollen wir wieder einen Gottesdienst an anderer Stelle in unserem Gemeindegebiet anbieten. Dieses Jahr geht es nach Bamberg. **Am 19. Oktober werden wir um 10:00 Uhr in der Auferstehungskirche in Bamberg Gottesdienst feiern können.** Wir „übernehmen“ den normalen Sonntagsgottesdienst. Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen, ganz besonders natür-

lich die Menschen aus dem Raum Bamberg. **Anschließend werden wir gemeinsam Mittagessen gehen.** Es ist eine Gelegenheit, Pfarrerin Gillmann und einige Presbyter:innen aus Erlangen persönlich kennenzulernen.

An diesem Morgen findet in Erlangen kein Gottesdienst statt. Die genaue Erlanger Abfahrtszeit kann ab dem 05. Oktober erfahren werden.



Hier schon danken wir der Auferstehungsgemeinde für ihre Gastfreundschaft.

Die Adresse: **Pestalozzistraße 27, 96052 Bamberg**

Für eine bessere Planung der Tischreservierung sowie der Anreiseplanung bitten wir um Anmeldung im Büro. Vielen Dank.

REISE NACH AMSTERDAM

Gemeinsam das christliche Leben in Europa kennenlernen. Was ist die christliche Aufgabe der Kirchen in einer Stadt mit rund 4% Christ:innen. Geplant ist ein Gespräch mit der deutschen Gemeinde, ein Besuch der Seefahrermission und deren sozialer Arbeit, ein Besuch der Gemeinde „Oude Kerk“, touristischer Hotspot mitten im Rotlichtmilieu. Gerne würden wir noch das Anne-Frank-Haus besuchen.

Anreise mit der Bahn, voraussichtliche Kosten bei bis zu zwölf Teilnehmenden: 525 Euro. Anmeldeschluss ist der 15. September.

Die Kosten beinhalten Übernachtung mit Frühstück, Eintritte und Fahrten mit dem ÖPNV. Ansonsten ist Selbstverpflegung.

Die Zimmer, Doppel- oder Dreibettzimmer sind schlicht. Die Höhe der Kosten sollte kein Hinderungsgrund für eine Mitfahrt sein. Familien sprechen uns bitte direkt an.

Wir werden viel zu Fuß gehen, die Wege sind uneben. Trittsicherheit ist erforderlich. Bitte im Büro anmelden. Danke sehr!

GLAUBENSKURS ONLINE

Gelegentlich wird der Wunsch an uns herangetragen, sich in Ruhe mit zentralen Themen unseres Glaubens auseinanderzusetzen. So entstand die Idee eines gemeinsamen digitalen Glaubenskurses. Dazu laden die Gemeinden Erlangen, Marienheim und München I zusammen ein. Das ist natürlich auch für weiter entfernte Gemeindeglieder ein Angebot.

Wir wollen über Kernthemen des Glaubens sprechen. Fragen austauschen und uns inspirieren lassen. Ab und zu hören wir einen Vortrag, oft arbeiten wir in kleinen Gruppen zusammen, manchmal

alleine. Voraussetzungen gibt es keine, außer einem Online- Zugang. Weitere Informationen erfolgen nach der Anmeldung.

Die geplanten Termine sind: **14.11.; 12.12.; 16.1.; 13.2.; 13.3.2026.** Außerdem ist eine gemeinsame Abendmahlsfeier an einem Ort angedacht. Dieser Termin wird bei Anmeldung bekanntgegeben

Anmeldeschluss: 30. Oktober 2025 im buero@hugenottenkirche.de

KINDERKIRCHE

Freundschaft und Vertrauen sind uns wichtig.

Wir singen gemeinsam, hören gemeinsam Geschichten von Jesus, basteln und malen. Gemeinsames Essen und Spielen sind ein festes Ritual geworden.

Kontakt:

Anja Drechsler über das Büro

Änderungen sind möglich.

Alle zwei Wochen freitags ab 16:00 Uhr: 26.09.; 10.10.; 24.10.; 21.11.; 05.12.

Kinderkirche im Juni im Innenhof

FAMILIEN- GOTTESDIENST ZU ERNTEDANK

Ein gemeinsamer Gottesdienst am mit Jung und Älter.

Auch unser **Chor** wird singen. Dieses Jahr haben wir, nach der Sommerhitze sehr zu danken. Für alle Gaben. Kommen wir zusammen, zum Feiern und Singen, und Danksagen.

28. September, 10:00 Uhr (Achtung, wir haben den Termin um eine Woche vorgezogen)



Maisfeld auf dem Pilgerweg
Bild: Ariane Dörig Rohdenburg

**Findest Du das
verlorene Schaf?**



WIR SIND FÜR SIE DA

PRESBYTERIUM:

Daniel Drechsler (Vorsitz)
0176/64 00 41 77

Gerhard Dünwald
0157/86 36 10 84

Monika Lintner
09131/3 36 12

Andreas Renau
09131/93 19 57

Peter Scheer
09131/40 86 36

Alba Scherffig
0176/45 50 79 34

Ralf Scherzer
0172/1 88 32 80

Alle sind per E-mail erreichbar:

vorname.name
@hugenottenkirche.de

PFARRERIN:

Susanne Gillmann
0152/07 85 28 46

GEMEINDEBÜRO:

Merita Nerda
09131/2 21 64
buero@hugenottenkirche.de

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag und Donnerstag
von 10 – 12 Uhr

KIRCHNERIN/HAUSMEISTER:

Hilda und Zoltan Szlifka
0176/45 53 39 56

GEMEINDEADRESSE:

Bahnhofplatz 3
91054 Erlangen

HOMEPAGE ETC.

www.hugenottenkirche.de

[instagram.com/
reformiertinerlangen](https://www.instagram.com/reformiertinerlangen)

[www.youtube.com/
@reformiertekircheerlangen2598](https://www.youtube.com/@reformiertekircheerlangen2598)

GEMEINDEBRIEF:

Herausgegeben im Auftrag des
Presbyteriums.
Auflage: 500 Exemplare

**Gerne können Sie den Gemein-
debrief auch per PDF erhalten.
Bitte schreiben Sie unserem
Büro.**

Mit den Familien gedenken wir vor Gott das Leben
der Verstorbenen:

TRAUERFÄLLE

Wir erbitten Gottes Segen für die Täuflinge:

TAUFE

Wir erbitten Gottes Segen für das Brautpaar:

TRAUUNG

FRAUENKREIS

Monatlich an einem Donnerstag um 15:30 Uhr im Zwinglizimmer.

Nächste Termine: 25.9.; 09.10.; 13.11.

Themen im Herbst: Wer ist Johannes Calvin, wer ist Huldrych Zwingli? Was heißt reformiert damals und heute? Was sind die Unterschiede?

BIBEL- GESPRÄCHS- KREIS



14-tägig treffen wir uns freitags 15:30 Uhr im Zwinglizimmer:

Nächste Termine:

26.9.; 10.10.; 17.10.; 31.10.; 14.11.; 28.11.25

Anmeldung oder Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

Derzeit lesen wir Abschnitt für Abschnitt das Buch des Propheten Hosea!

BUSS- UND BETTAG

»ICH WILL DAS NICHT VERGEBEN!«

Gottesdienst mit Gespräch und leichtem Essen - **19. November 19:00 Uhr** im Calvinsaal.

UMWELTTEAM



Nächste Termine:

Wir beginnen mit unseren **monatlichen Sitzungen immer um 18.00 Uhr:** 10.09. / 15.10. / 12.11.

Gerne einfach mal dazukommen!



KIRCHENCHOR

Leitung Maria van Eldik - maria@vaneldik.de. Auch unerfahrene Chorsänger:innen sind herzlich willkommen!

Probe im Calvinsaal, **donnerstags alle 14 Tage, 19.30 Uhr**

Beginn nach den Ferien am 25. September.

IDEEN GESUCHT

Wie kann der Gottesdienst am Heiligabend organisiert werden, wenn die Kirche voller Gerüste steht?

Soll es zwei Gottesdienste geben - und wenn ja, zu welcher Uhrzeit? Oder ist es besser, in einer der Nachbarkirchen um Unterkunft zu bitten? Auch ein Gottesdienst im Innenhof wäre ein Gedanke.

Das Presbyterium freut sich über Ideen und Rückmeldungen.

Wie heißt es so schön... Sie fanden keinen Platz in der Herberge....

Namen von Geburtstagskindern sollen nicht im Internet zu lesen sein. Wir bitten um Verständnis!

RELIGION

für Neugierige

RELIGIÖS ODER SPIRITUELL?

Das eine ist alt und das andere zeitgemäß - könnte man denken. Aber Spiritualität gibt es seit Jahrhunderten. Was unterscheidet dann Religion und Spiritualität?

„Ich bin nicht im eigentlichen Sinne religiös, aber ich bin ein spiritueller Mensch.“ Diese Einstellung ist fast so etwas wie eine Konsensformel geworden. Doch für die Begriffe „Religion“ und „Spiritualität“ gibt es keine allgemeingültige Definition. Wahrscheinlich möchten die meisten zum Ausdruck bringen: Ich gehöre keiner Religionsgemeinschaft an, aber das heißt nicht, dass ich keine Seele hätte. Ich möchte nur, das was mich unbedingt angeht, selbst bestimmen und für sich gestalten. Wie man dies dann für sich mit Leben füllt, kann unterschiedlich sein. Für manche sind Meditationen oder Yoga der beste Weg. Andere gehen in die Natur oder spüren Verbundenheit zu Musik oder Kunst.

Diese Einstellung mag zum Normalfall geworden sein, aber sie ist nicht neu. Bei Lichte betrachtet, durchzieht sie die gesamte Christentumsgeschichte. Als sich in der Antike und dann im Mittelalter große kirchliche Institutionen bildeten, entstanden neben und in Konkurrenz zu ihnen Gemeinschaften, die ihre persönliche Frömmigkeit frei von den Bestimmungen des offiziellen Religionssystems pflegen wollten. Hieraus entwickelte sich z.B. die Mystik - ein weiteres Synonym für „Spiritualität“. Die Reformation des 16. Jahrhunderts schloss daran an, indem sie eine radikale Kirchenkritik formulierte, um der individuellen Spiritualität Freiraum zu verschaffen. Doch bildete der Protestantismus selbst bald kirchliche Ordnungen, in denen es einigen zu eng wurde.

Sie schufen einen „Spiritualismus“. Auch der Pietismus, die protestantische Erneuerungsbewegung des späten 17. Und 18. Jahrhunderts, war ein Versuch, die Freiheit der Frömmigkeit in der und gegen die Kirche zur Geltung zu bringen.

Die Spannung zwischen kirchlicher „Religion“ und individueller „Spiritualität“ hat dem Christentum über Jahrhunderte Dynamik und Kreativität verliehen. Die „Religion“ brauchte die „Spiritualität“, um nicht zu erstarren. Umgekehrt bedurfte die „Spiritualität“ der „Religion“, um sich nicht zu verlieren. Trifft das heute auch noch zu?

„Was ist das beste Angebot für mich heute?“ - So hätte man früher nicht gefragt, wenn es um den Glauben ging. Heute ist das die selbstverständliche Leitperspektive. Darin kommen Anliegen religiöser Freiheit zu ihrem Recht. Im christlichen Glauben soll es doch nicht um Autorität, Gehorsam oder Gruppendruck gehen, sondern drum, dass der göttliche „Spirit“ mich erreicht und ich ihm als freies Individuum nachfolge.

Doch wohin? Eine Spiritualität, die nur für sich lebt, bleibt allein. Da Einsamkeit heute aber viele Menschen belastet, wird die Frage dringlich, was Glaube der Einsamkeit entgegensetzen hat. Es wäre also an der Zeit, darüber nachzudenken, wie „spirituelle“ Freiheit und „religiöse“ Gemeinschaft wieder in ein produktives Wechselspiel eintreten könnten.

Johann Hinrich Claussen

Was denken Sie/was denkst Du hierüber?

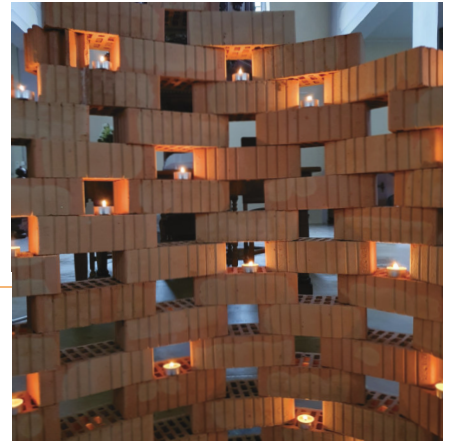
Namen sollen nicht im Internet zu lesen sein. Wir bitten um Verständnis!



BAUSTELLENGOTTES- DIENST

21. September
10:00 Uhr

Auf der Nordempore



EWIGKEITSSONNTAG

Gedenken an die Verstorbenen

23. November, 10:00 Uhr

ERNTE-DANKFEST GOTT FÜR ALLE GABEN DANKEN

Die mitgebrachten Gaben im Kirchraum werden zugunsten des Kindergartens in Debeljača abgegeben.

Anschließend Fest im Innenhof

28. September, 10:00 Uhr



Debeljača Wochenmarkt 2023 - Photo Susanne Gillmann

GLAUBENSKURS ONLINE

EINE GEMEINSAME AKTION DER GEMEINDEN MÜNCHEN I, MARIENHEIM UND ERLANGEN

 AB 14.11.2025

 19:30 UHR

 ONLINE PER ZOOM



ALLE TERMINE FINDEN SIE AUF UNSERER WEBSITE
WWW.HUGENOTTENKIRCHE.DE

Wir würden Ihnen den Gemeindebrief lieber per E-Mail als PDF zusenden. Schicken Sie Ihre Adresse einfach an buero@hugenottenkirche.de